

Genossen! Wir bauen in der Volksrepublik Mozambique eine sozialistische Gesellschaft auf. Wir sind dabei, die Unterentwicklung zu beseitigen. Wir sind dabei, Hunger, Krankheit, Armut und Analphabetismus zu liquidieren. Wir tun dies in der Gewißheit unseres Sieges.

Dieser unser Entschluß ist aber Ziel der Angriffe des Imperialismus, die auf die Destabilisierung und schließliche Beseitigung unseres Staates abzielen.

Im südlichen Afrika stehen wir der Anmaßung des Regimes von Pretoria gegenüber, das seine Impulse durch die krieglerische Politik der gegenwärtigen USA-Administration erhält. Das rassistische Minderheitsregime von Südafrika bleibt bei seiner Unbelehrbarkeit in den Beziehungen gegenüber dem Volke von Namibia. Es verstärkt die Provokationen und Aggressionsakte gegen die Frontstaaten. Das Regime von Pretoria organisiert und bewaffnet Gruppen von Banditen, um die Volksrepublik Mozambique zu destabilisieren. Es konzentriert Streitkräfte an unseren Grenzen, setzt seine Politik der Drohungen, der Aggression und der Einschüchterung fort. Im Verlauf dieses Jahres drang das Regime von Pretoria bereits zweimal auf unser Territorium vor, um verbrecherische Angriffe in der Provinz Maputo durchzuführen.

Der Imperialismus versucht, die Errungenschaften des Volkes der Volksrepublik Mozambique zu zerstören und besonders die Erfüllung der Pflicht zur kämpferischen Solidarität mit dem gerechten Kampf der unterdrückten Völker zu verhindern. Trotz alledem ist unser Entschluß nicht zu erschüttern: Heute wie in der Vergangenheit betrachtet unser Volk den Internationalismus als festen Bestandteil seines Kampfes. Die Volksrepublik Mozambique ist und bleibt immer ein sicheres Bollwerk aller Bewegungen für nationale Befreiung. Die barbarischen Akte des Feindes können uns niemals von unserem Weg, den wir gewählt haben, abbringen. Unser Volk ist fest entschlossen, seine Souveränität und territoriale Integrität, die revolutionären Errungenschaften zu verteidigen und den Frieden in der Zone Afrikas zu garantieren.

Wir sind gewiß, daß die Deutsche Demokratische Republik, die anderen sozialistischen Bruderländer und die fortschrittlichen Kräfte der ganzen Welt in diesem Kampf an unserer Seite stehen werden.

Die FRELIMO-Partei und die Volksrepublik Mozambique unterstützen bedingungslos den Kampf des südafrikanischen Volkes, geführt durch den ANC. Sie bekräftigen erneut ihre Unterstützung für den gerechten Kampf der Völker von Namibia, Osttimor, El Salvador, Palästina, der Westsahara und Chile. Sie begrüßen die großen Siege der Völker von Afghanistan, Kampuchea, Laos, Vietnam und Nikaragua.

Genossen! Wir grüßen noch einmal den X. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und sind gewiß, daß seine Ergebnisse der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in Eurem Lande neue Impulse verleihen werden.

Mit besonderer Herzlichkeit grüßen wir Genossen Erich Honecker, den großen